

Paulus als bewährter Führer

*Hättet ihr nämlich auch
ungezählte Erzieher in Christus,
so doch nicht viele Väter.
Denn in Christus Jesus
bin ich euer Vater geworden.
Darum ermahne ich euch:
Haltet euch an mein Vorbild!
(1 Kor 4,15-16)*

Unsere Textauswahl soll schließen mit Worten aus den Exerzitien zum Römerbrief über den erlösten Menschen, die Josef Kentenich im Jahr 1935 gehalten hat. Darin stellt Josef Kentenich den Apostel Paulus als einen Meister und Führer vor, dem man sich wirklich anvertrauen darf. Dem aufmerksamen Zuhörer konnte nicht entgehen, wie er Paulus als Führergestalt gegenüber dem Führer profiliert, der zwei Jahre zuvor die Macht in Deutschland an sich gerissen hat.

Josef Kentenich trägt zusammen, was den Führer Paulus in seinen Augen empfiehlt, und regt seine Hörer an, über die Exerzitien hinaus mehr als bisher zu seinen Briefen zu greifen und täglich in der Heiligen Schrift zu lesen. Er will sie dafür gewinnen, dass sie sich seiner Führung anvertrauen.

Auch dieses Buch möchte über seine Lektüre hinaus den Leser anregen, zu den Schriften des heiligen Paulus zu greifen und sich seiner Führung anzuvertrauen.

Sich der Führung des Paulus anvertrauen

Die Eigenschaften unseres Führers: Paulus. Ich reihe schnell einige Eigenschaften nebeneinander:

1) Er ist ein kenntnisreicher und formgewandter Führer. Das sehen wir aus seinen Schriften. Er ist zuhause in der Theologie. Er ist aber auch bewandert in der Psychologie. Wer Führer sein will in die Welt der Erlösung, muss auch Psychologe sein. Wenn er bloß Theologe ist, kommt er nicht durch. Er müsste - wenn ich mich so ausdrücken darf - Verbindungs-offizier sein zwischen Theologie und Leben. Paulus, ein kenntnisreicher Führer, weil er ja inspiriert ist vom Heiligen Geiste. Er ist aber auch formgewandt: Er weiß zu formen, was er erkannt hat. Neuerwecker und Neuförder der Sprache.

2) Er ist ein erfahrener Führer: Weil er selbst die Erlösungswege gegangen ist, weil er auf diesem Wege mit den Problemen besonders gerungen hat, mit denen die heutige Zeit so stark zu ringen hat. Besonders das Problem der Selbsterlösung und Fremderlösung. Wir sagen ja: Der Titanismus hat den Servilismus abgelöst. Darum die Frage nach dem Verhältnis von Fremderlösung und Selbsterlösung zueinander und nach der Bedeutung auch der Selbsterlösung. Welt-Selbsterlösung - Welt-Fremderlösung.

3) Er ist ein kraftvoller Führer: Ich glaube, wir haben das Bewusstsein: Wenn wir ihm einmal die Hand gegeben haben, wenn wir uns einmal seiner Führung anvertraut haben, dann lässt er nicht mehr locker, dann hält er uns fest und zieht uns mit, bis er uns auf die Bergesspitze geführt hat.

4) Er ist ein bewährter Führer: Der Welt Christi Antlitz aufzudrücken, war Sinn seiner Bekehrung, war die einzige Aufgabe seines Lebens. Wie hat er sich dabei bewährt, sein ganzes Leben hindurch! Bewährt hat er sich aber auch nach seinem Tode. Aufgaben, die wir hier auf Erden aufgegriffen und in Angriff genommen haben, dürfen wir in der Ewigkeit weiterlösen durch unsere Fürbitte. Das gilt auch für Paulus.

Darüber hinaus wirkt Paulus weiter durch sein Schrifttum. Wie viele sind durch ihn erlöste Menschen geworden. Der hl. Chrysostomus ist stets in Pauli Erlösungsschule gegangen und wie groß ist er geworden! Den letzten tief greifenden Bruch, die erschütternde Wende in seinem Leben verdankt Augustinus einer Paulusstelle, wohinter freilich der Heilige Geist stand. Wenn wir uns darum schon einem rein menschlichen Führer anvertrauen wollen - Paulus besitzt all die Eigenschaften, die ihn uns gefallenswert machen.

Die Wege, die Paulus uns führen will: Sollen wir uns Paulus so ganz blindlings anvertrauen, bloß gestützt auf seine Persönlichkeit? Für viele ist es notwendig und keinem kann es schaden, wenn wir uns erst ori-

entieren und ihn fragen: Welche Wege führst du uns denn? Seine Antwort:

1) Er weist hin auf die Quellen, aus denen wir schöpfen sollen: Wahrheit um Wahrheit. Aber damit ist er nicht zufrieden. Er ist nicht wie die Lehrer und Professoren, die nur hinweisen: Das und das steht da und da. Er nimmt auch Stellung:

2) Er gibt uns eine klare, bestimmte, persönlich gefärbte Antwort, indem er hinweist auf sein Leben.

Aus: J. Kentenich, Der erlöste Mensch. Priesterexerziten, Schönstatt, 1935